

Zeche Auguste Victoria / Schacht-4/5 in Marl-Drewer

Eine besondere Bedeutung hatte diese Schachanlage innerhalb des Verbundes von Auguste Victoria, weil nicht nur Kohle, sondern auch Erz abgebaut wurde.

Ein Erzschacht in Marl? Richtig. Mitten im Kohlenbergbau gab es ein Erzvorkommen, welches sich gangweise durchs Ruhrgebiet zog und an vielen Stellen untersucht wurde. In Marl war es abbauwürdig.

1928 wurde mit dem Abteufen des Schachtes begonnen. Die Endteufe lag bei 850 m. Das Fördergerüst wurde 1930/31 errichtet, 1936 begann der Erzabbau. Ein Jahr später endete die Kohleförderung auf der Schachanlage. Die Erzförderung lief noch bis 1962, wurde dann aber wegen Unrentabilität eingestellt. Bis zur Stilllegung des Grubenfeldes im Jahre 1965 waren mehr als sieben Millionen Tonnen Roherz, Zink und Silber gefördert worden.

Bei dem zweigeschossigen Strebengerüstes, das 1930/31 in vollwandiger Bauweise ausgeführt wurde, handelt es sich um eines der wenigen Beispiele dieser Bauart, die im Ruhrgebiet erhalten geblieben sind. Daher kommt dem Fördergerüst eine große technikgeschichtliche Bedeutung zu, und wurde im Jahr 1995 in die Denkmalliste der Stadt Marl eingetragen.

Das ebenfalls erhalten gebliebene Maschinenhaus beherbergt eine elektrische Fördermaschine mit einer Koepe-Treibscheibe aus dem Jahr 1931. Für den Erhalt, der vom Abriss bedrohten Maschinenhalle setzten sich mit Erfolg die „Erzschachtfreunde“ als Untergruppe des Heimatvereins Marl ein.

Im unteren Raum der Maschinenhalle wurde ein lokales Bergbaumuseum eingerichtet. Hier wird die Arbeit der Bergleute über und unter Tage anhand von Arbeitsbekleidung, Schichtbüchern, Grubenlampen, Abbaugeräten usw. lebendig. Gesteine, Mineralien und Erze ergänzen die Ausstellung.

Das Obergeschoss mit der noch erhaltenen Fördermaschine wird für Ausstellungen, Vorlesungen und verschiedene kulturelle Zwecke genutzt.

Im Außengelände stehen Grubenloks, Loren, Teufkübel, Abbauschilder und andere Geräte.

Am 03. September 2005 konnte der Erzschacht unter Anteilnahme der ansässigen Bevölkerung seiner neuen Nutzung als Museum übergeben werden.

Mit Einbringungsvertrag vom März 2009 hat die RAG Aktiengesellschaft das vom Heimatverein Marl genutzte Objekt (Auguste Victoria/Schacht-4) an die Stiftung „Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur“ übertragen.

Am 02. März 2012 ist der Erzschacht von der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur an den Heimatverein Marl e.V. übergeben worden.

Anschrift:

Zeche Auguste Victoria
Schacht-4/5
Am Wetterschacht 19 A

45770 Marl

Kontakt:

Horst Schmitz

Telefon: 02365 – 37075

Wolf-Dieter Berg

Telefon: 02365 - 26503